



the *Twiolins*

VIRTUOSO





## The Twiolins

Die Geschwister Marie-Luise und Christoph Dingler sind Spezialisten der Gattung Violinduo. In einem musikalischen Umfeld aufgewachsen – der Großvater Kapellmeister, die Mutter Kantorin und Cembalistin – haben sie durch den gemeinsamen Lebenslauf und das beständige gemeinsame Proben ein höchstes Maß an Zusammenspiel und eine einzigartige Klangidentität erreicht. Dass sie dabei nicht nur das vorhandene Repertoire perfektionieren, sondern auch die Tradition des Violinduos in das Hier und Jetzt übersetzen, ist für beide eine besondere Leidenschaft und ihr wichtigstes Anliegen.

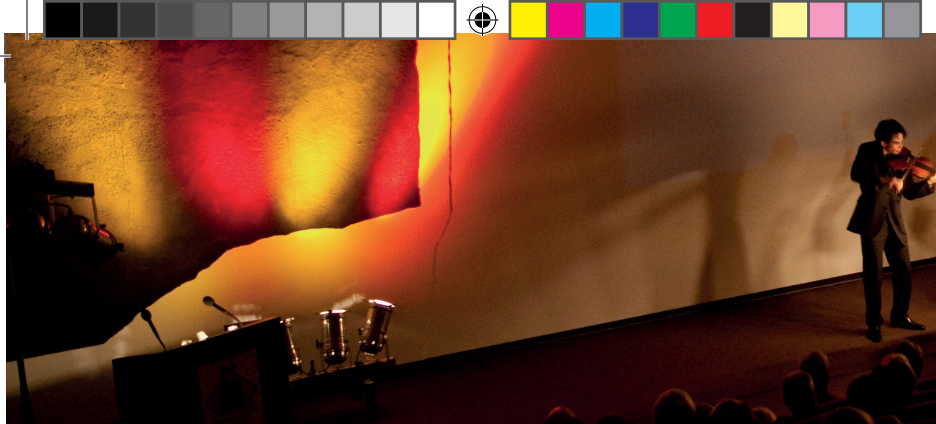
## Vita

Beide begannen mit 7 Jahren Violine zu spielen und nahmen bereits 4 Jahre später bei „Jugend musiziert“ teil, wo sie in den folgenden Jahren sechsmal den ersten Bundespreis errangen. Sie sind Preisträger der Adolf-Metzner-Stiftung, der Heinrich-Vetter-Stiftung, des Kiwanis-Club, des Bruno-Herrmann-Preises, des Europäischen Musikwettbewerbs und des Internationalen Violinwettbewerbs Hofheim. Sie gewannen den 2. Preis beim Internen Hochschulwettbewerb „Interpretation Zeitgenössische Musik“ und erreichten beim Torneo Internazionale di Musica, Italien, das Halbfinale. Solistisch traten sie u.a. mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester und dem Brandenburgischen Staatsorchester auf und nahmen an dem Konzert „Förderpreis Schloss Waldhausen“ im Mainzer Landtag mit Übertragung durch den SWR teil. Sie konzertierten bei der internationalen Begegnungswoche „Jeunes Virtuoses à Ennejma Ezzahra“ in Tunesien sowie bei weiteren Festivals, u.a. dem Rheinischen Frühling, dem Goldbeck Festival, beim Podium Junger Künstler Altrip und bei der Mozart Gesellschaft Kurpfalz e.V. Beide studierten Violine bei Prof. Bratchkova an der Musikhochschule Mannheim und geben seitdem ihr Wissen an nachfolgende Generationen weiter. Im Jahr 2009 veranstalteten die Twiolins erstmals den eigens initiierten „Crossover Composition Award“, um das Repertoire für zwei Violinen zu vergrößern und weiterzuentwickeln.

## Mit Meistergeigen

Die Instrumente des Violinduos stammen aus dem weltweit renommierten Meisteratelier für Geigenbau Martin Schleske, München. Mit modernsten Forschungsmethoden werden dort exakte Klangkopien alter Meistergeigen gebaut. Das Violinduo spielt seit 2002 auf Modellen nach Montagnana (1729) und nach Guarneri (1733).





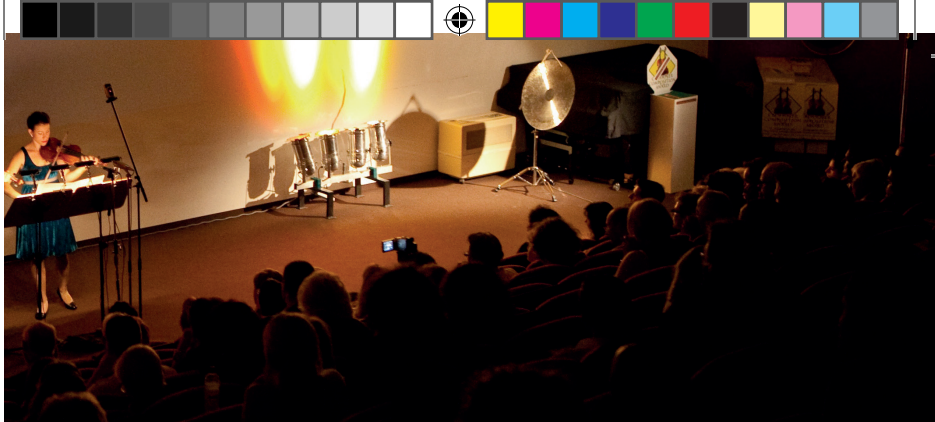
### Crossover Composition Award

Der Crossover Composition Award wurde 2009 von Marie-Luise und Christoph Dingler gegründet, um das Repertoire für zwei Violinen zu vergrößern und weiterzuentwickeln. Als international ausgeschriebener Kompositionswettbewerb fordert er alle drei Jahre dazu auf, neue Werke für diese besondere Gattung zu schreiben, über die - nach einer Vorauswahl - einzig und alleine das Publikum entscheidet. Der Komponist bleibt bis zur Preisverleihung anonym und kann nur mit seiner Musik die Zuhörer zum Staunen, Lachen und Jubeln bringen und somit für sich gewinnen. Ob er sich dabei an bekannten Stilrichtungen orientiert oder etwas ganz neues erschafft: Seiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Mit einer Teilnahme von über 100 Komponisten aus 16 Ländern und einem fulminanten Finale stieß der Crossover Composition Award 2009 sofort auf volle Begeisterung bei Komponisten und Publikum und ist seitdem eine feste Institution in Mannheim, dem Austragungsort. Alle Preisträgerwerke und weitere Kompositionen, die in Zusammenhang mit diesem Wettbewerb stehen, sind auf dieser CD veröffentlicht. Weitere Informationen unter [www.crossover-composition-award.de](http://www.crossover-composition-award.de)







*"Brilliant initiiert, organisiert und musiziert –  
Der Crossover Composition Award hat mich sehr beeindruckt "*

**Benedikt Brydern** (Komponist, Violinist, 1. Preis CCA 2009)

*"Schon die Ankündigung des Wettbewerbes hat mich sehr angesprochen. Gesucht wurde ein Stück, das dem Publikum gefallen soll, das wiederum hat mir gefallen. Die Besetzung Violinduo gibt viel mehr her, als man zunächst glaubt, es lohnt sich wirklich, dafür zu schreiben und das Erlebnis, sein Stück von den Geschwistern Dingler gespielt zu hören, ist für mich unvergesslich. Dem Wettbewerb wünsche ich viel Erfolg für die Zukunft, denn es ist eine großartige Idee, das Publikum entscheiden zu lassen."*

**Tina Ternes** (Komponistin, 2. Preis CCA 2009)

*"Marie-Luise und Christoph Dingler sind zwei außerordentlich begabte Geiger und Musiker, die mit dem Crossover Composition Award ein einzigartiges Event kreiert haben. Es ist grenzüberschreitend und musikalisch auf höchstem Niveau und hat das Potential, national und international Komponisten zu fördern und gleichzeitig ein neues wichtiges Musikrepertoire zu kreieren, in einem Genre, das bisher stark vernachlässigt wurde."*

**Aleksey Igudesman** (Geiger, Komponist, 3. Preis CCA 2009)



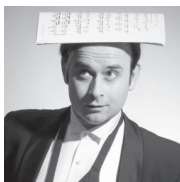
### **Benedikt Brydern**

studierte mit Hilfe eines Stipendiums von Rotary International an der University of California, Thornton School of Music, Komposition für Film und Fernsehen. Seine Werke sind verlegt bei Mel Bay Publishing, Edition Kossack, Wiegand Musikverlag und Strings Magazine. Seine Kompositionen werden u.a. uraufgeführt vom Oakland East Bay Symphony Orchestra in Kalifornien und dem Württemberger Kammerorchester in Heilbronn. *Seine Komposition „Autobahn“ gewann den 1. Preis des Crossover Composition Awards 2009.*



### **Tina Ternes**

studierte Schulmusik und Geschichte in Mainz und Filmmusik an der Wiesbadener Musikakademie. Sie arbeitete als Musikerin, Komponistin und Musikpädagogin unter anderem in München und zuletzt in Ludwigshafen. Sie schreibt Orchester- und Chorwerke, Kammermusik, Musicals, Bühnenmusiken und eine Filmmusik und ist zum Teil beim Furore Verlag Kassel, dem mkVerlag Heidelberg und dem k.o.m. Verlag München verlegt. Seit 2007 lebt und arbeitet Tina Ternes in Paris. *Mit „Windspiel“ gewann sie den 2. Preis.*



### **Aleksey Igudesman**

studierte Geige und Komposition an der „Yehudi Menuhin School“ in England und an der Privatuniversität Wien. Zahlreiche seiner Kompositionen sind bei Universal Edition erschienen. Er komponierte und arrangierte für mehrere Kinofilmproduktionen, unter anderem für „Sherlock Holmes“. Mit dem Pianisten Richard Hyung-Ki Joo ist er derzeit mit der Show IGUDESMAN & JOO: „Eine kleine Alptraum Musik“ weltweit auf Tournee. Ausschnitte daraus wurden auf Youtube über 15 Millionen mal angeschaut. Seine Komposition „Fever of Passion“ gewann den 3. Preis.



### **Dorothea Mader**

studierte Querflöte an der Hochschule in Mannheim und war danach in mehreren Orchestern tätig. Später studierte sie Jazz in New York, es folgten Tourneen durch ganz Europa mit verschiedenen Bands und Musikern, u.a. Derya, Soleo und Potsch Potschka. Inzwischen komponiert sie für Hörspiel (Verlag der Autoren), Computerspiel, Film und Fernsehen (3sat, arte) und führt ihren eigenen Notenverlag. *Ihre Komposition „Pas de deux“ gewann den 4. Preis.*



### Ewelina Nowicka

begann als Kind mit dem Geige spielen und dem Komponieren. Sie hat Violine und Musikpädagogik an in Hamburg und in Bremen studiert. Als Violinistin und auch als Komponistin hat sie auf vielen internationalen Wettbewerben Erfolge zu verzeichnen. Ihre Musik ist vor allem durch die jüdische Kultur, in der sie ihre Wurzeln sieht, geprägt. Ewelina Nowicka ist Mitglied im Deutschen Komponistenverband, GEDOK Hamburg sowie der International Alliance for Women in Music. *Ihr Werk „Jongleurs“ gewann den 5. Preis.*



### Teodor Nicolau

studierte Violine und Komposition in Bukarest. Er war Mitglied des „G. Enescu“ Philharmonischen Orchesters Bukarest und des Philharmonischen Orchesters Helsinki, wo er auch sein Kompositions- und Dirigierstudium begann. Als Dirigent hatte er Engagements in Finnland, Rumänien, Moldawien und Mazedonien. *Das Stück „Fairy Tale“ gewann den 6. Preis.*



### Hollis Taylor

Als Komponistin vermischt die australische Amerikanerin Hollis Taylor gerne die Grenzen zwischen Klassik, Jazz, Folk und Vogelgesang. Ihre Werke für Streicher konzentrieren sich auf Rhythmus- und Bogenaspekte, von Tanzformen und ungewöhnten Metren zu der Frage, wie sich klassische Musiker erweiterte Techniken von nicht-traditionellen Musikstilen aneignen können, um ihre rhythmische Vitalität zu erhöhen. Ihre Sound/Video-Installation „Great Fences of Australia“ mit dem Geiger Jon Rose zeigt eine akustische Karte der australischen Zäune und wurde weltweit aufgeführt.



## Wir danken

- allen Komponisten, die beim CCA 2009 teilgenommen haben, vielen Dank, dass ihr uns mit eurer Kreativität unterstützt und uns in unserem Vorhaben bestätigt habt
- allen Sponsoren, die den CCA 2009 möglich gemacht haben, insbesondere der Heinrich-Vetter-Stiftung, der BSCW-Stiftung und der Pro-Musica-Viva-Maria-Strecker-Daelen-Stiftung, sowie der Firma Betotech, dem PE-Förderkreis e.V., den Reiss-Engelhorn-Museen, dem Kulturnetz Mannheim e.V., der Stadt Mannheim, [www.polychord.de](http://www.polychord.de), dem Chalet Dingler, der Klavierschule Gertrude Dingler, der Firma Deelmann und allen Helfern und fleißigen Händen im Hintergrund
- unserer Professorin Dora Bratchkova, herzlichen Dank, dass wir so viel von Ihnen lernen durften
- [www.tonjagd-studio.de](http://www.tonjagd-studio.de) für die nette Aufnahme-Atmosphäre
- Gruenphase, Multimedia Agentur
- Emotion Music [www.e-motion.ed](http://www.e-motion.ed)

Copyright: 2011 @ The Twiolins - Marie-Luise & Christoph Dingler  
Aufnahme: [www.tonjagd-studio.de](http://www.tonjagd-studio.de) · Mastering: Christoph Dingler  
Fotos: Titel, Seite 2/8: Manuel Moniakis, Seite 4/5: Hagen Orgus, Seite 6/7: privat  
Design: Gruenphase, Multimedia Agentur